

# Bunte Graffiti-Wand und ein Musical

Die Schüler des Georg-Büchner-Gymnasiums haben vor den Ferien Projekte realisiert.

VON STEPHAN SEEGER

**VORST** Der Blick nach draußen hat Schulleiter Volker Werker am Donnerstagmorgen noch ein bisschen Sorgen bereitet, doch bei der kurzen Ansprache am Ende der Projektwoche am Georg-Büchner-Gymnasium haben sich diese Sorgenfalten in Luft aufgelöst, denn draußen schien die Sonne. Und so konnten sich die Eltern und weitere Verwandte auf dem gesamten Schulgelände anschauen, was ihre Kinder in der vergangenen Woche auf die Beine gestellt haben.

Ein Projekt war dabei besonders gefragt: „Wir hatten rund 400 Anmeldungen für das Graffiti-Projekt, konnten aber nur 15 Schüler aussuchen“, erklärt Lehrer Udo Prillwitz, der den Kursus begleitete. Geleitet hat ihn der in Kaarst aufgewachsene Sebastian Dumjahn, freiberuflicher Designer, der solche Projekte zweibis dreimal im Jahr ehrenamtlich übernimmt. „Ich bin in Kaarst groß geworden und habe früher sehr viele Möglichkeiten bekommen, habe im Bebop Sprühdosen bekommen und durfte die Unterführung der Autobahnbrücke eröffnen, wo man heute immer noch sprühen darf. Ich bin in einem Alter, in dem ich das an die Kinder weitergeben möchte“, erklärt er im Gespräch mit unserer Redaktion. Seit Montag haben sich die Schüler an der braunen Wand



In der Aula des GBG wurde am Mittwochabend das Musical „Höhen und Tiefen“ aufgeführt – und es begeisterte die Zuschauer. FOTO: GBG

im Eingangsbereich des GBG ausprobiert, herausgekommen sind sehenswerte Motive, die alle einen tieferen Sinn haben. „Unser Motto war 50 Jahre GBG, das wurde von verschiedenen Gruppen anders interpretiert“, so Prillwitz. Verschiedene Gruppen setzten die Themen „50 Jahre Hip Hop“, Wetter, Georg Büchner, Vielfalt und Europaschule auf einem Teilbereich der vorher braunen Wand um. Unterstützt wurde das Projekt von der Raiffeisenbank Kaarst. „Das Ergebnis beweist, dass es richtig war“, erklärt Vorstand Martin Amann.

Bereits am Mittwochabend sorgte die Chor-AG des GBG für ein besonderes Highlight des Schuljahres. Unter der Leitung von Timo Neumann wurde in der Aula erstmals ein selbst

geschriebenes Musical aufgeführt. „Höhen und Tiefen“ lautete der Titel, und der Inhalt spiegelte das gesamte Auf und Ab im Schulalltag wider, die in diesem Fall der sensible Max (Jakob Heying) erlebt: Von der Corona-Pandemie mit zwanghaftem Homeschooling über Mobbing und Selbstzweifel waren alle Aspekte, die Kinder und Jugendliche während ihrer Zeit in der Schule erleben, abgedeckt. Rund 40 Schüler wirkten im Ensemble mit, hinzu kamen Auftritte der Tanzgruppen.

Sieben der zwölf Lieder schrieb Neumann extra für dieses Musical. „Sie sind der Kopf und das Herz des Projekts, das am Ende viel größer wurde als wir alle gedacht haben“, bedankte sich Hannah Rausch nach dem Auftritt bei Neumann.

